

Ressort: Vermischtes

Studie: Immer weniger Menschen haben direkten Kontakt zur Bundeswehr

Berlin, 01.11.2013, 08:51 Uhr

GDN - In Deutschland haben laut einer Studie immer weniger Menschen direkten Kontakt mit Soldaten. "Im Alltag, zum Beispiel auf der Straße oder beim Einkaufen, sind innerhalb eines Jahres nur noch 18 Prozent der Befragten auf die Bundeswehr aufmerksam geworden, bei öffentlichen Veranstaltungen waren es lediglich zehn Prozent", heißt es in der aktuellen Bevölkerungsbefragung des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, die der "Welt" vorliegt.

Demnach verweist nur noch etwa jeder zehnte Deutsche auf persönliche Bezüge zur Bundeswehr, beispielsweise durch den eigenen Wehrdienst oder durch Verwandte, die für die Streitkräfte arbeiten. Wegen der Aussetzung der Wehrpflicht, der Personalreduzierung und Kasernen-Schließungen werden sich diese Entwicklungen fortsetzen, sagen die Autoren der Studie voraus. Man könne davon ausgehen, dass immer weniger Bürger in ihrem persönlichen Umfeld mit der Bundeswehr in Berührung kommen würden. "Was die Menschen in Deutschland in Zukunft über die Bundeswehr und ihre Einsätze erfahren werden, wird voraussichtlich in noch größerem Maße als heute von Medienberichten abhängig sein", schreiben die Wissenschaftler. Das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid hatte für die Image-Studie von Ende April bis Anfang Juni 2.300 Bundesbürger ab 16 Jahren befragt. Bei der Analyse zeigte sich, dass das Image der Bundeswehr besser ist als gemeinhin erwartet: Demnach genießt die Truppe bei 56 Prozent der Deutschen persönlich ein hohes Ansehen. Gleichzeitig hält aber auch jeder Zweite die allgemeine öffentliche Wertschätzung für Soldaten für zu gering. "Zwischen dem Ansehen auf der persönlichen Ebene und dem wahrgenommenen öffentlichen Image der Bundeswehr klafft eine bemerkenswerte Lücke", stellen die Autoren der Studie fest. Sie sehen Informationsdefizite und empfehlen den Streitkräften zum Beispiel einen bundesweiten "Tag der Bundeswehr". Einen ähnlichen Vorschlag macht der Vorsitzende des Bundeswehrverbands, Oberst Ulrich Kirsch. "Ich wünsche mir als Gegengewicht noch mehr Soldatinnen und Soldaten, die sich in Uniform in der Öffentlichkeit selbstbewusst zeigen und äußern", sagte Kirsch der "Welt".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-24378/studie-immer-weniger-menschen-haben-direkten-kontakt-zur-bundeswehr.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com